Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

**Band:** 10 (1865)

**Heft:** 12

Heft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.07.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Angledereichtung und Schundelleber . Det generaus in Beligeichte für die hör

Ausschreibung.

1.7%

Theils wegen ausgelaufener Amtsbauer, theils wegen Erweiterung ber Austalt und Bermehrung ber Lehrefräfte werden nachfolgende Lehrerstellen am Prosymmasium in Thun auf nachstommenden 1. Mai zur Bewerbung ausgeschrieben:

- a. Die Stellen von Klassenlehrern an ber 5. und 4. Klasse Auf diesen zwei Stusen wird zwar für den Unterricht das System der Klassenlehrer sestzgehalten, jedoch ist der Austausch in den einzelnen Fächern unter den beiden Lehrern nicht ausgesschlossen. Jede der beiden Stellen verpflichtet zu höchstens 32 Stunden Unterricht in der Woche und ist mit Fr. 2200 jährlich besolbet.
- b. Die Lehrerstellen an ber 1., 2. und 3. Rlaffe nach bem Fach fuftem für wöchentlich :
- a. 24 Stunden lateinische Sprache. 3 mod 8118
- Ergablungen, Ragabeliechicheirpten "fleine Cdaus
- frielen und Beiefen, fangofifcheit, ingfeine den neleich
- naficet, Induftries, und Schillens ichtigen. 8. tbrche
  - e. 12 , Cobentiche .sd . 8 . huff anadajag
- ing 18 199, . Mathematif radilitagna 28 -
- inug. ni4 in C "treb Religion. dun birirablannag rasa
- A had Wagnage b Gefchichte. 2 mad ban magigradell
  - i. 4 . Geographie. paline statist nogene
  - ki 26 liga Raturgefchichte. all grationiche
- 1.104 Maturlehre (Phyfit u. Chemie).
  - m. 4 . Technisches Beichnen.
- nin 5 Freihandzeichnen.
- o, 42 , Schönschreiben. ama napaulyam
  - p 4 , Singen.

Die Besoldung der Fachlehrer richtet sich nach der Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden, wobei für die Fächer sub. a und b Fr. 105, für die Fächer sub litt. o bis und mit m Fr. 95, und für die Fächer sub. litt. n, o und p Fr. 80 auf eine wöchentliche Stunde berechnet werden.

Anmelbungen für diese Lehrerstellen find bis und mit dem 31. Marz nächsthin dem Braftventen der Schulkommistion, hrn. Pfarrer hopf in Thun, schriftlich einzureichen. Die Bewerber für die Fachlehrerstellen haben genau die einzelnen Fächer zu bezeichnen, für welche sie sich anmelden.

#### Sin Kauslehrer,

ber im Umfange der thurgauischen Primars und Sez und Freunde des göttlichen kundarschulstuse zu unterrichten befähigt ist, sindet eine ber, Seminarlehrer in Cangenehme Anstellung, die entsprechenden Falls längere Beihnachtöfreis. Preis Fait dauert. Offerten unter Chisse BK. befördert die Expedition der Lehrerzeitung.

# Ausschreibung einer Sekundar:

Die Stelle eines Lehrers an die neu gegrundete Sekundarschule v. evang. Linthal wird anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber wollen sich unter Beifügung der Zeugnisse bis spätestens Ende dieses Monats bei dem Prafidenten der Schulkommission, hrn. Pfarrer B. Boder, aumelden, von welchem auch nothige Ausschlässe ertheilt werden.

Linthal, ben 11. Marg 1865,

and and an Der Attuar ber Schulfommission:

P. 3meifel.

## Dienstprüfung

für thurgauische Primarlehrer.

Die dießjährige Dienstprüfung für thurg. Brimarlehrer sindet Montag und Dienstag den 10. und 11. April im Seminargebäude Statt und beginnt jeweilen Morgens 7 Uhr. Anmeldungen sind mit den gesetzlichen Ausweisschriften (Taufschein und Zeugnisse über Bildungsgang, sowie über allfällige praktische Leistungen) bis zum 5. April einzusenden an

Rreuglingen, ben 11. Marg 1865.

Minimung Die Seminardirektion.

#### Bafante Reallehrstelle.

An der dreiklassigen Realschule in Neunfirch (Schaffshausen) ist die zweite Stelle auf 1. Mai dahier wieder zu besehen, wobei Unterricht in Latein und einigen Realfachern verlangt wird. Die Stundenzahl ist die gesetzliche von 30—32 Stunden, der Gehalt beträgt 2000 Fr. baar, nebst 3 Klaster Holz und Pflanzland.

Bewerber hiefür haben sich unter Ausweis über Bildungsgang und bisherige Leistungen bis zum 28. März bei dem Präsidenten des Erziehungsrathes, Hrn. Regierungsrath v. Malbfirch, schriftlich anzusmelben.

Schaffhaufen, 13 Marg 1865.

Die Ranglei des Erziehungsrathes.

Soeben erschien und ift in allen Buchhandlungen zu haben, in Zurich bei Meher und Zeller:

Erklärung der Sonn: und Festtags:
Evangelien

bes christlichen Kirchenjahres für Lehrer, Seminaristen und Freunde des göttlichen Wortes von E. Sper = ber, Seminarlehrer in Cisleben. Erstes Heft, Der Weihnachtstreis. Preis Fr. 1.

Ruhntsche Buchhandlung.

(G. Grafenhan.)

#### Ausschreibung von Stipendien für Ausbildung von Sekundarlehrern.

Es werben anmit für wiffenschaftlich und pabagos gifch gehörig vorgebilbete und fahige Junglinge, bie fich ju Sefundarlehrern ausbilben wollen, Stipenbien, im Gefammtbetrage von Fr. 3000 gur Bewerbung eiverbung andgeschreieben. Die ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre Anmelbungen bis 24. April b. 3. ber Erziehungebireftion einzufenden und fich bezüglich über ihre Familien= und Bermogenever= haltniffe fowie über gehörige wiffenschaftliche und pas bagogifche Borbilbung auszuweifen und die hohern Un= terrichtsanstalten zu bezeichnen, an benen fie ihre Ausbilbung fuchen wollen.

Burid, ben 11, Marg 1865.

Parimeric free C

Statt und beginnt jeweilen

Der Erziehungebireftor: Dr. Eb. Suter. stantia P. paudt auf fondie Der Direftionefefretar:

Breijen Dienftag ben 10. nub 11.

mil ben gerebit Verlag von Friedrich Schultheff in Jürich. Schulbucher für Gymnasien, Industrie-, Begirte= und Gefundarichulen.

- Behn : Cichenburg. Schulgrammatit ber englifden Sprache, für alle Stufen bes Unterrichtes berechnet. 3. vermehrte u. verbefferte Auflage. 8° brochirt. Fr. 4. 20.
- englisches Lefebuch, für alle Stufen bes Unterrichtes berechnet und mit erflarenben und auf Die Grammatif bes Berausgebere hinweisenben Unmertungen verfehen, 2 Rurfe, 80, br. Fr. 2.
- Daverio, L. Erc. "Scelta di prose italiane" ad uso della studiosa giorentu oltramontana raccolte, Bohlfeile Ausgabe. 8° br. 2 Fr.
- Cherhard, G., Lefebuch für bie Mittele und Dberflaffen fdweig. Bolfsichulen, enthaltenb ben ftufenmäßig geordneten Lernstoff für ben vereinigten Sprach= und Realunterricht. Bierter Theil, mit 35 Solgidnitten, 4. Aufl. (bie funfte unter ber Preffe) 8°. broch. Fr. 2. 30.
- Egli, 3. 3. Geographie für höhere Bolfeschulen, in brei Seften (auch einzeln zu haben) 3. Aufl. 8º. br. Fr. 1. 20.
- Sagen, Dr., R. Grunbrif ber allgemeinen Be, schichte. Gin Leitfaden für den Geschichtsunterricht an hohern Lehranftalten, in brei Abtheilungen, alte, mittlere und neuere Gefdichte, 80. br.

- Rottinger, S. M. Beltgefdicte für bie hoe hern Bolfeschulen und jur Gelbftbelebrung. 4. burch= gefehene Huff. 8º. br. Fr. 1. 90.
- Lüning, S. n. J. Sartori. Deutsches Le: febuch für bie untern und mittlern Rlaffen hoherer Schulen (Bomnafien , Induftriefculen u. f. w. 2 Thie. 80. br. Rr. 2. 15 ofmaloiden medrem etfart
- Meyer, D. 3. Beographie für höhere Bolfes fculen, in brei Beften (auch einzeln gu haben). 80. br. - Rr. 1. 50 191 delugital
- 3. 5. G. beutiche Uebungeftude, gum Ueberfegen in bas Frangoffiche fur Inbuftriefchulen, Symnafien und höhere Burgerfculen. 2. vermehrte und verbefferte Aufl. 8º. br. Fr. 1. 95.
- Crelli, C. von. Frangofifche Chrestoma: thie. 1. Theil mit erflarenben Anmerfungen und Bocabulair. 4. Auft. Fr 2. 55.
- Zweite Aufl. 8°. Fr. 2. 55.
- Schulthef, Joh. Uebunge ft u de jum leberfegen aus bem Deutschen ins Frangofische, bestehend in Erzählungen, Barabeln, Anefboten, fleinen Schaus fpielen und Briefen, fur mittlere Rlaffen von Gymnaffen, Induftrie: und Sefundarschulen. 7. burchs gefehene Aufl. 8º. br. Fr. 1. 50.
- Frangofifder Sandelsforrefpondent ober Sanbelsbriefe nach frangofischen Quellen gum Ueberfegen aus bem Deutschen ins Frangoffiche. 2. umgearbeitete Auflage. 8°. br. Fr. 2. 55.
- Schweizer, Dr. Gb. Die unorganifde Che mie, ein Leitfaben fur ben erften Unterricht. 80. br. Fr. 3. 50. his and his
- Zaffo, Torquato, Gerusalemme liberate. Mit An: merfungen jum Schulgebrauch von &. S. Daverio. 8°. br. Fr. 4. 20
- Bogelin, 3. G. Die Schweizergeschichte für Schulen. 4. Aufl 8º. br. Fr. 1. 30.
- Geschichte ber fcweiz. Gibgenoffen: fc aft. 3. von S. Efcher umgearbeitete und forts gefeste Aufl. 2. Abbrud, 4 Bb. 120. br. Fr. 14.
- Biefendanger, U. beutiches Sprachbuch für bie erfte Rlaffe ber Sefundarfchulen, auf Grundlage bes neuen gurcherifchen Lehrplans, 80. br. Fr. 1. 60. (Das Sprachbuch für bie zweite Rlaffe erscheint vor Beginn bes Commerfurfes.)
- Sutermeifter, D. Leitfaben ber Poetif (un: ter ber Breffe.)
- Gerne ftellen wir Gremplare biefer größtentheils weitverbreiteten Lehrmittel gur Ginficht und bei Ginführung ale Frei-Eremplare zu Dienften.

sie Erverition ber Lehr

# Schweizerische

# -Zertun

Organ des schweizerischen Lehrervereins.

alord the solding about 19 stu Samstag, den 25. März 1865.

Abonnementepreife: poftamtlid per Jahr Fr. 5, per Salbjahr Fr. 2. 70; für Bereinsmitglieber jahrlich Fr. 3. 20. Infertionsgebühr: Die gespaltene Betitzeile 5 Rp. (11/2 Rrgr. ober 2/5 Sgr.)

### Und abermal und wiederum:

Heber Beauffichtigung und Ceitung der Primar- und Sekundarschulen. räthigen Wafregeln ergreifen. Man erhielte zur

und bie nöthige Einheit fanbe einen festen Bir baben in ben Schlugartiteln unferer ftatiftifchen Beitrage barauf bingewiesen, bag in ber Schweiz jahrlich annähernd 12 Millionen Franken für bie Bolksichulen von Staat. Gemeinde und Familie ausgegeben werben. - Die bieffälligen jahrlich en Ausgaben bes Rantons Burich g. B. mogen, wenn man bie Binfe bes Gebaudekapitals u. f. m. in Rechnung bringt, über eine Million Franken betragen.

Obaleich die finanzielle Rudficht nicht als hauptsache voranfteht, ift diefelbe doch an fich icon bebeutsam genug, um auf bie Frage zu leiten: Ift bie Beauffichtigung ber Boltsichulen berart organifirt und bethätigt, bag Staat, Gemeinde und Familie mit Buverficht annehmen burfen, es werben fo große petuniare Opfer auch überall zwedmagia und nutbringend verwendet?

Diefer Tage tam und ein Notizenheft aus bem Jahr 1850/51 wiederum in die Sande, und beim Durchblattern besfelben lafen wir, was unter Rr. 41 über bie Frage: Goll eine ein= beitliche Inspettion ber Boltsich ulen eingeführt werben? geschrieben ftebt. Die Rotigen begiehen fich nämlich auf bie Revifion bes gurcherischen Schulgesetes. Schon unter A. Eichers Direttion maren bie Materialien gesammelt und aufs gründlichste geprüft und berathen worben. Eicher ichien jedoch die Ueberzeugung gewonnen zu haben, daß nicht fowol ein neues Schulgefet, als vielmehr eine Revision zur Berbefferung und Erweiterung einer Anzahl SS. bes Bestehenden erforderlich fei; eine Ueberzeugung, die auch wir theilten.

Dbige Frage mar ben Schulbehörden, Lehrkapiteln u. n. A. jur Begutachtung vorgelegt worben. Lefen wir nun die bezüglichen Stellen unfere Rotigenheftes!\*)

Dag in Sinficht auf die Inspettion eine eingreifende Berbefferung wünschbar fei, barin stimmen faft alle vorliegenden Gutachten überein. Wie aber diese Berbefferung erzielt werben foll, hierüber find bie Unfichten und Borfchlage ziemlich verschieden. Mehrere rufen einem Rantonal-Infpettor; Andere wollen etwa vier Infpettoren; wieder Andere wollen Bezirks-Inspektoren und einen Rantonal=Inspektor. Es fei uns gestattet, diese Unfichten furg zu beleuchten.

<sup>\*)</sup> Nichtzurcherische Lefer werben barauf aufmertfam gemacht, bag bie Beauffichtigung ber Bolfeschulen bes R. Burich ben Begirfes und Gemeindeschulpflegen ichon feit 1832 anvertraut war und jest noch anvertraut ift.

Bur Aufftellung eines Kantonal-Infpettors, ber verpflichtet murbe, mahrend eines gewiffen Beitraumes, etwa in brei Jahren, fammtliche Bolksschulen ber Rantone zu besuchen, konnten wir nicht ftimmen. Im Ranton Burich find, felbft abgeschen von den Stadtschulen, gegenwärtig (1851) etwa 515 Primar- und Setundarschulen. Es mußte also ein folder Inspektor jährlich 170 Schulen inspiziren. Wenn man unter Inspettion blog ein Besuchen und Rachsehen verfteht, fo liege fich die Sache noch machen; begreift man aber barunter, daß ber Inspettor einen Lehrer genau in feinem Schulgeschäfte tennen lerne; beg er, ber Infpettor felbft, in jeber Schule einige Stunden genan prufe und untersuche: bann geht es über eine Mannestraft, 170 folder Inspektionen in einem Jahre vorzunehmen. Und follte er auch einige Zeit biefe Riefenarbeit aushalten: er wird bald genug erschöpft und gelahmt fein. Unders murbe fich die Sache ge-Stalten, wenn ein folder Rantonal-Infpektor nach eigener Bahl, jedoch in angemeffener Berudfichtigung aller Bezirke, jahrlich etwa 60 Brimar= und eine kleinere Anzahl Sekundarschulen inspizirte, und zwar absichtlich Schulen, bie theils als fcmach ere, als mittlere, als gute bezeichnet find. Diefelben murbe er aufs genaueste untersuchen und bem Erziehungsrathe ausführlich und treulich berichten. Daburch wurde zunächst die Erziehungsbehörde einmal über ben Gang und Stand bes Schulmefens richtig aufgeklart. Die Fehler und Mangel famen zu ihrer Kenntniß, und fie konnte im Allgemeinen die nothigen Magregeln ergreifen. Man erhielte gur Beurtheilung einen allgemeinen und richtigen Magstab und bie nöthige Ginheit fande einen festen haltpunkt. Wenn man auch mußte, daß die Inspektion nicht alle Schulen treffen konnte, fo mußte boch jeber Lehrer bie Möglichkeit annehmen, baß fie auf feine Schule fiele, und in diefem Gedanken lage ein ftarker Antrieb zu fleißiger Pflichterfüllung. Dag überdieß ber Infpettor junachft auch jene Inspektionen zu beforgen batte, mit welchen ihn ber Erziehungsrath besonders beauftragte, verfteht fich von felbft. Ware ein folder Infpettor, mas er nothwendig fein follte, jugleich ein prattifcher Schulmann, fo erfüllte er in feiner Urt bie Aufgabe eines manbernden Mufterlehrers und feine examinatorischen Lektionen mußten nicht nur auf die inspizirten, sondern auf alle Schulen einen bochft wohlthätigen Ginflug außern. Die Unftellung konnte burchaus nur eine periodische sein, etwa mit fechsjähriger Amtsbauer und gulaffiger Biedererwählung. Das Minimum der Befoldung für einen folden Mann mußte immerbin, neben Ruderstattung ber Reiseauslagen, wenigstens jahrlich 3500 Fr. betragen.

Ein zweites Gutachten will vier Schulinspektoren, durch die dann jedes Jahr alle Schulen inspizirt würden. Jeder derselben hätte also jährlich über 150 Inspektionen zu machen. Je den zweiten Tag eine solche durchs ganze Jahr hinsort. Es wird schwer sein, vier ausgezeichnete Männer mit der geistigen und körperlichen Kraft, mit der praktischen Ersahrung und Gewandtsbeit, mit der Begeisterung und Ausdauer zu sinden, wie es zu einer solchen Ausgabe ersorderlich ist. Die Ersahrung lehrt, daß Inspektionsgeschäfte, wenn sie so geübt werden, wie wir sie vorshin bezeichnet haben, ungemein anstrengen und die Kräfte abreiben. Junge rüftige Männer mögen da einige Zeit aushalten; aber gewiß nicht lange. Und haben sie sich daun erschöpft und sind sür die Stelle nicht mehr geeignet, was soll aus ihnen, da kaum eine Bension ausgeseht werden kann, nun weiter werden? Eine lebenslängliche Anstellung wäre gegen den Zweck des Antes, und wenn man jedem dieser vier Inspektoren auch jährlich Fr. 3000 aussehte: bei ihren vielen Reiseauslagen könnten sie ein größeres Ersparniß für die Zeit der Schwäche und der Noth kaum zurücklegen.

Gine britte Meinung spricht für Bezirks = ober Kreisinspektoren, in der Art, wie sie in andern Kantonen, z. B. Thurgau, Aargau, St. Gallen, bestehen; d. h. es ist zumeist einem Pfarrer, Arzte, Advokaten oder sonst einem Manne von Bilbung das Inspektionsgeschäft gegen ein kleines Taggeld übertragen, als ein Neben amt. Im Allgemeinen ist das Urtheil

über die Leistungen solcher Inspektoren kein sehr günstiges, und es ist die Wünschbarkeit einer andern Einrichtung schon oft ausgesprochen worden. Die Inspektion ist etwa nichts weiter, als daß der Herr Inspektor unter dem Jahr, wenn's ordentlich geht, einmal sich die Schule beschaut, und dann ziemlich passiv der öffentlichen Jahresprüfung beiwohnt.\*)

Einzelne Inspektoren machen zu Anfang ihrer Amtszeit eine rühmliche Ausnahme; bald aber führt auch sie die Gewohnheit ins Geleise des Gehenlassens. Wie könnte man etwa gar von diesem oder jenem Inspektor, der selbst weder Didaktiker noch Methodiker ist, erwarten, daß er fördernd in das Schulgeschäft eingreisen oder auch nur ein entschiedenes und richtiges Urtheil in Sachen abgebe ? Was die Ersahrung längst als ungenügend bezeichnet, kann man nicht als eine Verbesserung anstreben wollen.

Baselland. Das Volksblatt Ar. 31 erwähnt eines Vorganges, ber die schärste Rüge verdient, insosern die Darstellung wahrheitsgetreu ist. Es wird nämlich berichtet, daß das Kadettenkorps der Bezirksschüler veranlaßt worden sei, den Regierungsrath häuner zum Objekt ihres Fastnachtsmuthwillens zu wählen. Wäre wirklich eine solche Ungebühr auch nur geduldet worden? Hoffentlich doch nicht!

Errichtung dieser Areischmien zu verwenden. Eine Fall der ihnenlänglichteit dieser Mittel fann

Glarus. Wir erlauben uns, die Leser dieses Blattes auf den Bericht der Schulpflege Schwanden (f. Anz.) besonders aufmerksam zu machen. Es ist hier von einer Sache die Rede, die wahrlich für die Gesundheitspflege der Schuljugend eben so wichtig ist, wie die bereits mehrmals besprochene "Schulbank". — "Luftreinigung, ökonomische Heizung, Erneuerung der Luft" — das sind sanitarische Bedingungen von höchster Bedeutung.

Freiburg. Der Educateur Rr. 6 enthält in einer von Hrn. Lehrer Thalmann zusfammengestellten Tabelle die Hauptresultate unserer schulstatistischen Artikel vom Jahrgang 1864. Wir danken für diese Ausmerksamkeit. — Ausländische politische Zeitschriften ersten Ranges haben ebenfalls Auszüge aus jenen Artikeln gebracht, sicherlich der Schweiz nicht zur Unehre. Bon schweizerischen Zeitungen hat unsers Wissens kaum eine von jenen statistischen Arbeiten Rotiz genommen, wie ja überhaupt der Lehrerzeitung von publizistischer Seite, selbst von der pädagogischen, keinerlei Ermunterung, mitunter sogar geheime und öffentliche Gegenwirkung zu Theil wird. Ein früherer Nedaktor (so schweibt man uns) habe bei seinem Rückritte ausgerusen: "Da soll ein Anderer dieses Corpus galvanisiren!" — Unsere Hauptklage bezieht sich jedoch nicht sowol auf Mangel an aktiver Unterstützung, als vielmehr darauf, daß man den Wirkungskreis der Lehrerzeitung durch leichtsunige und böswillige Angebereien und Verketzerungen, durch kantonale und personale Eisersüchteleien mehr und mehr zu beschränken trachtet.

Naris. Der Abendmoniteur und der Hauptmoniteur enthalten über die Unterrichts=
frage eine Note, welche die von dem Unterrichtsminister beantragte Berpflichtung zum unent=
geldlichen Schulbesuch vorläufig noch in das weite Reich der "Utopien" verweist. Diese Note
lautet folgendermaßen: "Die durch den Bericht des Hrn. Unterrichtsministers angeregten wich=
tigen Fragen über den Volksunterricht sind während mehrerer Sitzungen der Minister und Geheimrathsmitglieder unter Borsit des Kaisers diskutirt worden. In Folge dieser Berathungen
hat Se. Majestät verfügt, einen in nachstehenden Hauptsätzen sich zusammenkassenden Geset;

<sup>\*)</sup> In die Monate März und April fällt die Hauptthätigkeit dieser Inspektoren. Da muß einer manche Boche hindurch fast Tag für Tag ein (sogar zwei) Schuleramen "abnehmen." Ein "Abnehmen" muß babei aller dings vorkommen, nämlich ein Abnehmen der Kräfte und Theilnahme auf Seite des Hrn. Inspektors. Die Einzrichtung, daß ein Inspektor jedes Jahr der Schulprüfung jeder Schule beiwohne, ist eben nur herkommliche Sitte. Weit besser war's, der Inspektor könnte Krast und Zeit aufs ganze Jahr vertheilen,

Entwurf ber Brufung bes Staatsrathe zu überweisen: 1) die freien Elementarlehrer bedurfen teines vorher eingeholten Zeugniffes ihrer Lehrbefähigung; 2) bie Gemeinden mit mehr als fünfhundert Seelen Bevolkerung muffen eine öffenliche Maddenschule befiten; 3) es werben Belohnungen für fleißigen Schulbefuch ben Rindern ertheilt, welche vom fiebenten bis breizehnten Sabr regelmäßig bem öffentlichen Unterricht beimohnen ; 4) bas Minimum ber jahrlichen Befoldung der Elementarlehrerinnen wird auf 500 Fr. festgesett; 5) die Besoldung der Hulfslebrer und Bulfelebrerinnen wird verboffert, und ihre Ernennung dem Brafetten übertragen ; 6) bie Ausübung bes burch frühere Besete ben Gemeinden übertragenen Rechts, Freischulen zu er= richten, foll größere Birtfamteit erhalten. Bebe Gemeinde foll ermachtigt werben, außer ihren gegenwärtigen Belbmitteln noch zwei besondere Centimes von ben vier biretten Steuern auf Errichtung biefer Freischulen zu verwenden. Im Fall ber Unzulänglichkeit biefer Mittel tann bie Gemeinde einen Zuschuß vom Departement erhalten, und es wird ber Staat ben noch ju beckenden Rest ber Ausgabe tragen. Die Besolbung bes Lehrers ber Freischule barf nicht ge= ringer fein, als bas Schulgelb und bie fefte Befolbung gusammengenommen es fein murbe. Diefer Gefetentwurf beruht nicht auf ben von bem Minifter bes öffentlichen Unterrichts ent= widelten Bringipien, allein fein Bericht ift als Ausbruck feiner perfonlichen Anficht und wegen ber Wichtigkeit ber in ihm enthaltenen Aufschluffe ber Deffentlichkeit übergeben worben.

Diese Bestimmungen, namentlich Nr. 1 und 2, scheinen uns sehr geeignet, jede durchs greifende Schulverbesserung unmöglich zu machen. Also die "freien" Lehrer (wahrscheinlich unswissende Brüber u. dgl.) brauchen kein Fähigkeitszeugniß; in Orten mit 500 Seelen getrennte Mädchenschulen, sicher das beste Mittel, um zwei Zwergschulen in einem solchen Orte zu gesstalten. Abieu, bonapartische Bolksbildung!

Leinzig. Das zur Befferung vermahrloster Rinder errichtete Bestalozzistift bierfelbft. welchem neuerbings wiederholt Boglinge entfloben find, und beffen Ginrichtung und Erziehungs= weife zu ben gerechteften Bebenten Beranlaffung gegeben bat, ift in einer Sigung unferer Stadtverordneten abermals Gegenstand einer hochst intereffanten und biegmal hoffentlich entscheibenben Debatte gemesen. Wie feiner Zeit gemelbet, mar von ben Stadtverordneten unlängst ber Rath ersucht worden, bie unter feiner Dbhut ftehenden Rinder, welche bisher gegen eine jahrliche Remuneration von 50 Thalern im Stift erzogen murben, bemfelben wieber zu entnehmen; ber Rath ichien aber burch die gegen bas Stift vorgebrachten Beweise noch nicht hinreichend überzeugt zu fein, und erbat fich weitere Belege für bie erhobenen Beschuldigungen. Letthin nun murben Diese Belege in Gulle vorgebracht. Auf Grund dieser Schilberungen beschloffen die Stadtverordneten bem Rath zu erflaren, bag fie fur bie Berpflegung ber in ber genannten Anftalt untergebrachten Kinder über ben 31. März b. 3. hinaus unbedingt keinen Pfennig mehr bewilligen werben, und ba bie Berechtigung ber Stadtverordneten ju einer folden Ausübung ihres Berwilligungsrechts außer allem Zweifel fteht, so ift der Rath gezwungen, bas bisber zwischen ber Stadt und bem Beftalogzistift bestehende Berhaltnig zu lofen. Da nun die aus "frommen Mitteln" begrundete Anstalt ohne biefen Bufdug aus ber ftadtifden Kaffe unbedingt nicht mehr lebensfähig ift, fo burfte ihr lettes Stunblein naber fein, als Mancher gebacht. Die Aufregung und Entruftung, welche die Borgange im Bestalozzistift hier hervorgerufen, ift - sans phrase - ungeheuer! (Es ift eben eine eigene Flugichrift fiber ben Gegenstand ericbienen: "Das Proletarierfind" von Ludwig Budert. Leipzig.) mag ale mit Man gante alonolle old no

Von den Pestalozzistiftungen ließ sich hüben und drüben Manches berichten, das zum Nachsbenken über dergleichen Institute anregen sollte. Allein die Zeit ist noch nicht gekommen, da man ruhig und wahrheitsgetren die Frage diskutiren kann: Wäre nicht überhaupt eine wirksliche Familienerziehung die naturgemäße und darum die rechte?

Grünligen Kaspar Günlisberg Eschman

Prensen. Nach einer amtlichen Uebersicht ber "Berbesserungen ber Elementarlehrers besoldungen in den 12 Jahren 1852 bis 1863" hat der Zugang an Zulagen und neuen Bestoldungen betragen: 1) in den Jahren 1852—1862 aus Mitteln der Gemeinden 665,292 Thtr., aus Staatss, Stiftungs 2c. Fonds 64,812 Thtr.; 2) im Jahr 1863 aus Mitteln der Gemeinden 49,732 Tht.; aus Staatss, Stiftungs 2c. Fonds 3777 Thtr.; zusammen in diesen 12 Jahren 783,613 Thtr.

Breugen zählt zirka 24,000 Primarschulen. Demnach hätte im Jahr 1863 burchschnittlich jebe Schule aus "Staats., Stiftungs. 20. Fonds" zirka 6 Thir. erhalten. —

Mehr braucht's nicht, um die Rudidritte bes preugifden Schulmefens gu tonftatiren.

Die Thurg. Zeitung berichtet neulich, baß in Potsdam mährend 12 Jahren nur drei Rekruten vorgekommen, die weber lesen noch schreiben kounten. Crodat Judaeus! 1851/52 3. B. zeigten in der Provinz Preußen nur 45 Prozent eine genügende, 44 Prozent eine ungenügende, 11 Proz. gar keine Schulbildung.

#### Pädagogische Sentenzen.

Undalen Muller

Wiedlicon Horstower

(Gefammelt von Pfarrer und Schulinfpeftor Cartier in Rriegftetten.)

- 6) Pestalozzi: "Es ist unstreitig, daß die Rinder sich gegenseitig schneller finden und Alles lieber von einander annehmen, als von größern Leuten."
- 7) Rouffe au: "Wir verstehen es nie, und in die Sphäre der Kinder zu versehen; wir gehen nicht auf ihre Ideen ein, wir leihen ihnen die unsern. Das Ziel muß man früher kennen, als die Bahn."
- 8) Schloffer: "Mit Muhe und Anstrengung arbeiten lernen ift bas Hauptgeschäft ber Erziehung."
- 9) Krause: "Der Erzieher strebe aus allen Rräften, ben Zögling vortrefflicher zu machen als er selbst ift."
- 40) Wieland: "Die Erziehung ist bie erste, wichtigste und wesentlichste Angelegenheit bes Staates; bie würdigste Sorge bes Regenten und seiner Rathe."

#### Mitglieder des Tehrervereins und weitere Abonnenten der Tehrerzeitung.

Kanton Zürich.	Bauma Kägi nad Lehrer	Dorf p. P. (1 E.) Lehrer Dübendorf Nussbaumer S.,
Adetschweil Kägi Lehrer	Benken Eckinger S. "	
Affoltern (A) Weber distally		Manage Dengier - San
Albisrieden Wiesendanger	Hoffmann almin	Ebertsweil Nötzli "
Alten Manz dieb	been a Date the season	Eglisau Frei
Altstetten Bosshard	Bonstetten Aepplicus I	Hartmann "
Aussersihl Büchi	Bubikon Hottinger	Eidberg Rüegg 11 17 ,
, Lutz		Ellg Büchi emanus " "
, Wegmann ,	Bülach Bölsterli hand node,	Moos S.,
Bohmid Pft.	Stauboal stopas S.s.	Enge Egli
Bachs Traber W , ,	Schlieren Hossbard S.	, Isler magaa,
Bassersdorf Randegger S.,		"Rüegg
Bauma Aeppli of news S. "	Dällikon Stüssi	Erlenbach Biber
n. ioBeermaal nogaillie if	Dielsdorf p. P. (1 E.)	

Eschenmosen Klingler	Mänedorf Schmid Man Lhr.	Seen Pfenninger Small Lhr.
Fägschweil Eprecht	p. P. (1 E.)	Weber
Fahnaltdam Unhmann	Marthalen Gossweiler S. "	
Leemann	Maschwanden Hotz "	Koblet "
Schoch S. n	Mettmenstetten Müller	Stadel (K) Reichling
는 경영한 가입하다 한 것 같아요. 이 전쟁 전쟁 등로 가입하다 가게 즐겁게 됐다. 사람들은 보고 있다면 하는 가게 되었다고 있다고 있다.	Nanchaldan Schreiber S	Stadel (W) Bucher
그는 아른지, 그 전투스들이 그 하다가 하나 그렇게 되었다면 가게 들었다. 그 그리고 하는 사람이 없는 것이 되었다.	Mönchaltdorf Fritschi "	Stäfa Itschner 10 88% nordbig
Peiers adag mr	Nassenweil Sauremann,	Stucki W. V.
Fluntern Staub	Neftenbach Hartmann "	Stammheim Klöti
Flurlingen Frei "	, Steinemann	Thalwell Bräm
Freienstein Pfister "	wegmann ,	Töss Sigrist
1976 thu unidae. Lit daysdays.	Neumünster Bodmer S.,	}nd,, nWanger and a ni P
Glattfelden Kelleranbet inhni	Mayer den S. 7	Tössriedern Weiss
Gräsliken Kramer	Näf	Trüllikon Gnehm "
Grafstall Altdorfer	Niederhasli Müller S. "	Turbenthal p. P. (1 E.)
Greifensee Schrämmli "	Niederwenningen Brunner "	Uerzlikon Isler.
Grüningen Kaspar	Oberengstringen Frei S. "	Verikon Bühler "
Güntisberg Eschmann "	Rau "	Uetikon Gut
"·	Charhittnan Stöggel	Uhwiesen Weidmann.
Hasel Gujer "	Oberholen Alidenten	Undalen Müller
Hausen Merkli		Unterembrach Frei "
Hedingen Burkhard	Obermeilen Aeppli Oberillnau Heider	Unterstrass Grob S.
Herschmettlen Kägi	A SECRETARY OF THE PROPERTY OF	Hotz
10 - 8 - 프린테스 프라마스 경영화 경제 게임하다 기업 회원 회사 이번 경영화 전 경영화 전 경영화 전 그 사람들은 이 경영화 전 그리고 있다면 하는데	Oberstrass Gassmann "	Stettbacher "
Hettlingen Spiess	Oberweil Steffen	HOUSE IN CONTROL OF SECURITION OF SECURITIO
Hittenberg Egolf	Oberwinterthur Fluck	Uster Grunholzer Nat. R.
Hirslanden Müller "	Oetweil Schläpfer n	Rüegg
Peter "	Opfikon Altdorfer "	"Sieber S. "
Hirzel Bär	Pfäffikon Walder "	Wettstein "
Hochfelden Heidelderger "	Rafz Schmidmenanting dim "	Wädensweil p. P. (1 E.)
Röngg Roos	Raat Grimm	Wald Keller
Horben Schmid	Regensderf Grob "	Wangen Schurter "
Hörnli Brunner	Richtersweil Langhard "	Weiach Huber
Hombrechtikon Walder "	} " Lüthi "	Weiningen Frei 10 010 ,,
Horgen Bänninger	Schönenberger "	Weisslingen Meyer
" Schäppi S. "	Rickenhach Wattstein S	Wetsweil Schmid "
Hottingen Beust Inst.	Ried W. Hess	Wetzikon p. P. (1 E.)
Fahrner	Ried Gassmann "	Wiedikon Hofstetter .
n Hoffmann	Rieden Movor	" Muggli "
그는 그 가는 그 이번 경에 가는 그 가장 바로 가면 그는 화장에 살아보다면 하는 것이 없었다. 네트를 가는 것이 되었다면 하는 것이 되었다면 살아 없는데 그를 가게 되었다. 그는 그를 가게 되었다면 살아 없는데 그를 가게 되었다면 살아 없다면 살아 있다면 살아 있다면 살아 없다면 살아 싶다면 살아요. 얼마나 살아 살아 살아 살아 살아 싶다면 살아 싶다면 살아 싶다면 살아요. 얼마나 살아 살아 살아 살아 살아 살아 살아 살아 싶다면 살아 싶다면 살아 살아 살아 싶다면 살아 싶다면 살아요. 얼마나 살아 살아 살아 살아 살아 싶다면 살아 싶다면 살아 싶다면 살아요. 얼마나 살아 살아요. 얼마나 살아 살아요. 얼마나 살아 살아 살아 살아 살아 살아 살아 살아 살아 살아요. 얼마나 살아	Riesbach Biedermann	Wiesendangen Dürsteler "
<b>n</b>	Haupt "	Wildberg Zuppinger "
Iburg Fritschit) And had,	and Lang land amus,	Wildensbuch Randegger "
Illnau Frickania haba S.d.,	D.17	Winkel p. P. (1 E.)
Aloten Steffen and handlen	Schälchlie	Winterberg Weidmanntagtol
Küsnach Denzler Sm. "		Winterthur Aeppli
	Rifferswell Signist Trobanomi,	Dändliker Prof
" Fischer Sm. "	Rümlang Bucher "	Calleng Dle
" Kohler Sm. "	Rüsehlikon Briner Hawarallil	TI-L. The
" Fries S. Direktor.	Rüti Baumberg er antstand,	Huber and Lhr.
" Müller Musterl.	Stadelmann II souldun	Kelleri delanasan
" Sutermeister Sm. "	Russikon Wettstein du Z doug	Meyer "
Wiesendanger S. "	Rykon Hürlimann 188 doale,	" " Pfister S. "
Myburg Henerasky	Samstagern Bachmann "	" Schmid Pfr.
Langnau Obrist	Schlieren Bosshard S. Weber	Ruchs Trabeford
Madetsweil Hardmeier "	Weber old association	Wipkingen Weber.
Mänedorf Labhard Inst.	Schneit Mörgeli	Wolfhausen lörrimann
" Ott S. "	Schottikon Bosshard	Wülflingen Baumberger. "
	Mark die to de les les les les les les les les les le	